Düsseldorfer Zeitung,

Politisches, Unterhaltungs- und Anzeige-Blatt.

N. 15. Sonntag den 15. Januar. 1826.

Politische Zeitgeschichte.

Preußen.

Berlin, vom 10. Januar.

Der königl. französische Legations-Sekretär Graf von Larochefaucauld ist als Kurier von St. Petersburg kommend, hierdurch nach Paris, und der königl. großbrittanische Kabinets-Kurier Harder von London kommend, hierdurch ebendahin gegangen.

Rußland.

Ein Pariser Blatt erzählt folgende interessante Anekdote vom Kaiser Alexander:

Den nämlichen Novembertag, als dem Kaiser eine Spazierfahrt jene Verkältung zugezogen hatte, an deren Folgen er starb, wollte er einen kleinen Volksstamm besuchen, den eine historische Tradition von den alten Spartanern abstammen läßt. Die Witterung war abscheulich; der Kaiser wurde, in einem kleinen Wagen, von dem Kutscher gefahren, der seit 7 bis 8 Jahren ihn auf allen Reisen begleitet und beinah immer, besonders auf schlechten Wegen, den gewöhnlichen Postillon der Posten ersetzt hatte. Der Wagen fiel auf eine schreckliche Art um; der Kaiser wurde gegen alle Erwartung nicht verletzt, und dachte an nichts, als seinem treuen Diener beizuspringen, der in seinen Armen starb. Die, welche zu Pferde nachfolgten, eilten herbei. Meine Herren, sagte Alexander zu den Ersteren, die ihn einholten, dieser Mann geht immer mir voran!

Den vierzehnten Tag nach diesem Ereigniß starb der Kaiser.

— Aus St. Petersburg wird gemeldet, daß General Kutusow an die Stelle des verstorbenen Generals Miloradowitsch zum Gouverneur von St. Petersburg ernannt sey.

(Die neuesten Berliner Blätter vom 10., enthalten keine fernern Nachrichten aus Rußland.)

Deutschland.

Frankfurt, vom 11. Jan.

Se. königl. Hoheit der Prinz von Oranien sind heute, unter dem Namen eines Grafen von Flandern, hier durchgereist. Dem Vernehmen nach begeben sich Höchstdieselben nach Petersburg.

Türkey.

Triest, vom 2. Jan.

Die neuesten Berichte aus Corfu vom 24. Dez. lauten fortwährend günstig für die Griechen. Ein von Ibrahim Pascha nach Korinth abgeschickter Heerhaufen von 3000 Mann ist am 7. Dez. bei Korinth von den Griechen geschlagen und größtentheils aufgerieben worden. Die entscheidenden Ereignisse bei Salona, von wo die Türken mit Zurücklassung aller Artillerie und Munition vertrieben wurden, lähmen die Operationen gegen Messolonghi, indem der Seraskier Reschid

---

Miszellen.

(Eingesandt.)

Zweite Stimme.

Wohlgemeinter Rath an den Herrn „Kein Armer.“

Daß Sie eben nicht reich und auch nicht arm sind, ersehe ich aus Ihrer Unterschrift. Daß es Ihnen darum zu thun seyn mag, die Noth Ihrer ärmern Mitbürger während der strengen Kälte zu lindern, will ich gerne glauben. Wozu aber wollen Sie die Herren Ortsvorsteher und die Redaktion der Düsseldorfer Zeitung zum Einsammeln der Beiträge gebrauchen? Nein! mein Herr, wenn Sie kein bloßer Federheld sind, so handeln Sie selbst und wählen folgende Maske: Sie ziehen das Gewand eines barmherzigen Bruders an, verkappen Ihr Gesicht durch eine alte ehrwürdige Larve, nehmen einen Klingelbeutel in die Hand, mit der Aufschrift: „Bitte um Beiträge für arme Brandbedürftige,“ und besuchen in diesem Kostüme die Redouten.

Pascha, im Rücken bedroht, kaum über die Hälfte seiner durch Desertion sehr geschwächten Armee verfügen kann. Der Kapudan Pascha, der zwischen Patras und Messolonghi hin und her kreuzt, trifft dessen ungeachtet Anstalten zu einem neuen Sturm. — Hr. Stratford Canning wird von dem englischen im Archipel stationirten Geschwader bis an die Dardanellen begleitet werden. Die Griechen schmeicheln sich, daß er sich zu ihren Gunsten in Konstantinopel verwenden werde.

Königreich der Niederlande.

Die von dem deutschen Bundestage ernannten Kommissäre für die Uebergabe der Bundesfestung Luxemburg (gleichwie neulich Mainz) werden gegen Ende dieses Monats in diesem Platze erwartet.

(Die französischen Blätter sind mit der letzten Aachner Post nicht angekommen.)

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Rathhause die Wahl dreier neuer Mitglieder der hiesigen Handlungs-Vorstandes, und zwar eines Kommerz-Deputirten oder beständigen Mitgliedes, und zweier wechselnder Mitglieder statthaben.

Die Herren Kaufleute werden eingeladen, dieser Wahl zur Abgebung ihrer Stimmen beizuwohnen.

Düsseldorf, den 13. Januar 1826.

Der Oberbürgermeister,
Klüber.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben durch die im 21sten Stück der Gesetz-Sammlung vom laufenden Jahre publicirte Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 10. d. M. zur Erledigung der Verwaltungs-Ansprüche, welche aus der Zeit der Fremdherrschaft bis zum 1. Nov. 1813 an das Preußische Gebiet Erfurt und an den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhayn gemacht sind, oder gemacht werden können, festzusetzen geruht.

1) Daß alle diejenigen, welche dergleichen noch unbefriedigte Verwaltungs-Ansprüche an die ebengedachten Gebietstheile zu haben vermeinen, binnen einer viermonatlichen Frist ihre Forderung bei der Königlichen Regierung zu Erfurt anmelden und begründen sollen, damit von der Beschaffenheit ihrer Ansprüche Kenntniß genommen und demnächst bestimmt werde, wie solche nach Maaßgabe des zu ihrer Befriedigung vorhandenen Fonds zu behandeln und zu berichtigen sind;

2) Das die dießfälligen Ansprüche, welche binnen dieser Frist bei der Königlichen Regierung zu Erfurt nicht angezeigt worden, sie mögen früher schon bei einer Behörde angemeldet worden seyn, oder nicht, zu präcludiren und zur Liquidation und Befriedigung nicht weiter zugelassen sind;

3) Daß für solche Forderungen, welche zwar in der geordneten Frist angemeldet, aber nicht mit den erforderlichen Beweisstücken belegt worden, die Königliche Regierung eine verhältnißmäßige Nachfrist zur Beibringung der Justificatorien festsetzen und nach deren fruchtlosem Ablauf gleichfalls die Präclusion eintreten soll, und

4) Daß die Ausführung der unterzeichneten Ministerial-Behörde überlassen bleibe.

In Gemäßheit dieser Allerhöchsten Bestimmung werden daher alle diejenigen, welche in Beziehung auf das Preußische Gebiet Erfurt und den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhayn noch unbefriedigte Ansprüche an die Verwaltung aus der Zeit bis zum 1. Nov. 1813 zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen — sie mögen bei irgend einer Behörde bereits angemeldet seyn oder nicht — spätestens bis zum 15. May des künftigen Jahres 1826 bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, unter Beifügung der Justifikations-Documente, oder der Bemerkung, warum und wann später sie erst beigefügt werden können? — anzumelden, widrigenfalls alle bis dahin der genannten Königlichen Regierung nicht angemeldeten Forderungen ohne Weiteres für präcludirt und ungültig werden erachtet werden.

Zur Vorbeugung etwa möglicher Zweifel, so wie zur Abwendung nutzloser Reclamationen, wird noch Folgendes bemerkt.

1) Unter den bei diesem Liquidations-Verfahren zu berücksichtigenden Verwaltungs-Rückständen werden diejenigen unbefriedigten Ansprüche an die Verwaltungs-Behörden und die, solche vertretende Königliche Regierung aus der Zeit der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813 verstanden, welche nach den Grundsätzen der Fremdherrschaft aus laufenden Landes-Einkünften im gewöhnlichen Verwaltungs-Wege hätten befriedigt — werden sollen und nicht früher oder später bereits abgemacht sind. Es bleiben auch alle die verbriefte Kapital-Staats- und Provinzial-Schuld betreffenden Ansprüche bei diesem Liquidations-Verfahren ausgeschlossen und gehören von diesen nur die Zinsen aus der fremdherrlichen Zeit zu demselben.

2) Nach der Natur der Sache und nach anderweiter ausdrücklicher Königlicher Vorschrift ist es ein we-

---

Gewiß jeder frohe Mensch wird dann auch ohne Devise sein Scherflein beitragen; denn jeder frohe, lebenslustige Mann ist ja zum Wohlthun mehr geneigt wie der Geizhals. Wenn Sie nun, wie ich nicht bezweifle, Ihren Säckel gefüllt haben, so durcheilen Sie die Straßen, suchen Ihre nothleidenden Mitbürger auf, und vertheilen das Gesammelte.

Ein Mitglied des Karnavals-Vereins, der, beiläufig gesagt, unserm lieben Düsseldorf vielen Nutzen bringt, wird Sie recht gerne auf Ihren Wanderungen begleiten, und so die Freude mit dem Guten verbinden.

Auch kein Armer.

Die merkwürdige Uhr im Bankgebäude zu London. Auf nicht weniger als sechszehn Zifferblättern, die sich an den Wänden der verschiedenen Amtsstuben befinden, wird die Zeit angedeutet. Die Verbindung zwischen dem Uhrwerke und den sechszehn Zeigern wird durch eine Menge von Metallstäben bewerkstelligt, die zusammen 700 Fuß lang sind und 600 Pf. wiegen. Das größte Gewicht dieser Uhr, welche wöchentlich nur zweimal aufgezogen wird, ist 350 Pf. schwer.

— Für Beherbergung der Fremden und Befriedigung des Magens sorgen in London 200 Gasthöfe (Inns

sentliches Erforderniß bei den zuzulassenden Ansprüchen, daß die ausdrückliche Zahlungs-Verpflichtung der vormaligen Verwaltung nachgewiesen werde, und es sind daher alle Reklamationen, denen das nothwendige Fundament der ausgesprochenen Zahlungs-Verpflichtung fehlt, zurück zu weisen.

3) Die wirklich vorschriftsmäßig erfolgte Anmeldung bei der Königlichen Regierung zu Erfurt gewährt noch keinen Anspruch an sich, vielmehr ist die Zeit, so wie die Art und das Maaß der Berichtigung, nach vorbemerkter Allerhöchster Bestimmung von näherer Uebersicht der liquiden Ansprüche, so wie von den zur Befriedigung zunächst bestimmten Rest-Einnahmen, aus der Zeit, welche dies Liquidations-Verfahren umfaßt, abhängig, und die Liquidation vorläufig nur zur Eruirung des Gesammtbetrages der dießfälligen Forderungen angeordnet, an welche sich demnächst die weitern Bestimmungen wegen der Zahlung selbst anschließen werden.

Berlin den 27. Dez. 1825.

Königliche Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung
(gez.) Wolfart.

Für die Richtigkeit
Berlin den 27. Dez. 1825.
(gez.) Bresler.

Ankündigung.

Heute Sonntag den 15. Januar 1826.

Dritte Abonnements - Masken - Redoute im Museum.

Anfang um 9 Uhr.

4 Abonnementskarten zum Subscriptionspreis von 1 Thlr. 2 Sgr. für die am 15., 22. und 29. Januar statthabenden Masken-Redouten sind bis Sonntag Abends 8 Uhr bei dem Theater-Kassirer Hrn. Rixen, so wie in dem Museum selbst zu haben, wobei bemerkt wird, daß es jedem der Herren Abonnenten frei gestellt ist, eine Dame unentgeltlich einzuführen.

Der Eintrittspreis an der Kassa ist 15 Sgr.

Düsseldorf, den 15. Januar 1826.

Der Karnavalsverein.

Ball-Anzeige.

Heute Sonntag den 15. Januar 1826 ist bei mir der dritte

Abonnements - Masken-Ball,

wozu ich die Herren Abonnenten und auswärtigen Freunde höflichst einlade. Der Anfang ist präcise nach Beendigung des Theaters.

Auswärtige Fremde können für 10 Sgr. Eintrittskarten erhalten.

Heinr. Gianella,
im Casino.

Gerichtlicher Verkauf.

Unterzeichneter beim Königl. Friedensgerichte zu Düsseldorf Angestellter wird daselbst den 16. Januar c. Vormittags 10 Uhr auf'm öffentlichen Marktplatze vorm Rathhause ein viersitziger Stadtwagen, welcher auch über Land gebraucht werden kann, und sich besonders für Hauderer eignet, dessen Kasten ganz neu, das Untergestell zwar gebraucht ist, doch wie neu, alles neu angestrichen und mit gelber Farbe lakirt, übrigens modern, dem Meist- und Letztbietenden gegen baare Zahlung verkaufen.

Düsseldorf, den 1. Jan. 1826.

Der Gerichtsvollzieher,
Franz Xaver Dubois.

Anzeige.

Zu den Masken-Vorbällen und bevorstehender Fastnacht empfiehlt sich bestens, seine ganz neuverfertigte Masken-Garderobe, von allen und schönsten Costüms im billigen Preise, zu vermiethen

Th. Lingenbrinck,
Bolkerstraße Nro. 490.

Mehrere Sorten gut gereinigter Bettfedern, Daunen, Eyderdaunen, neuer gesponnenen Pferdehaaren, wie auch Brabenter Bettziegen sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

Georg Kohlweck,
Alleestraße N. 636.

---

400 Wirthshäuser (Taverns) und 500 Kaffe- oder Thee-Häuser. Ein Frühstück, in Kaffe oder Thee bestehend, kostet in Gast- und Wirthshäusern von mittlerem Range 2 1/2 — 3 Schill., ein Mittagsessen 3 — 24 S., ein Bett 2 1/2 — 5 S., eine Flasche Port- oder Xeres-Wein 6 — 7 S., Madeira 8 — 10 S., Burgunder 13 — 14, Champagner und alter Rheinwein (Hock, Hochheimer) bis 16 Sch. Ein Zimmer dagegen kostet nur 2 — 3 S. täglich, dem Aufwärter gibt man 1 — 1 1/2 S. und dem Stubenmädchen 1 S. täglich. In den Hotels ersten Ranges kostet ein Zimmer täglich 10 — 21 S. In den gewöhnlichen Speisehäusern ißt man für 1 1/2 — 2 S. recht gut. In Privathäusern vermiethet man wohleingerichtete Zimmer, in den besten Straßen und im ersten Stock vorn heraus, für 1 1/2 — 6 Pfund Sterling wöchentlich, in den höhern Stockwerken für 1 — 4 Pfd. Sterl. Ein bloßes Schlafzimmer kostet wöchentlich 7 — 12 Sch.

— In einigen Abdrücken des gestrigen Blattes ist durch ein Versehen des Setzers in dem Aufsatze: Dem Verdienste seine Krone, die dritte Zeile unrecht angebracht worden; sie muß die vorletzte der dritten Seite seyn, und auf das abgebrochene Wort folgen Schau-platz Ihrer rühmlichen Thaten rc.

Uebersicht

der Veränderungen in der Bevölkerung der Sammtgemeinde Düsseldorf während des Jahres 1825, mit Ausschluß der activen Militär-Personen und deren Familien und Dienerschaft, sodann mit Ausschluß der im Arresthaus detinirten Fremden.

Geboren				Gestorben							Eingewandert				Ausgewandert				Zuwachs		
Knaben		Mädchen																			
Eheliche	Uneheliche	Eheliche	Uneheliche	unter 14 Jahren	v. Anf. d. 15. bis z. voll. 60. Jahre	über 60 Jahre	Knaben und Junggesellen	Männer und Wittwer	Mädchen und Jungfrauen	Frauen und Wittwen	Knaben und Junggesellen	Männer und Wittwer	Mädchen und Jungfrauen	Frauen und Wittwen	Knaben und Junggesellen	Männer und Wittwer	Mädchen und Jungfrauen	Frauen und Wittwen	an Gebornen	an Eingewanderten	Verehelichungen
430	30	395	34	288	190	153	214	108	176	123	805	71	554	70	836	36	427	43	268	248	226
460		429		621			621				1590				1342				516		
889																					

Stand der Bevölkerung der Sammtgemeinde Düsseldorf am Schlusse des Jahres 1825, mit Ausschluß der activen Militär-Personen und deren Familien und Dienerschaft, sodann mit Ausschluß der im Arresthause detinirten Fremden, nach:

dem Geschlecht		dem Alter			dem Glaubensbekenntniß			dem ehelichen Verhältniß		den einzelnen Ortschaften											
Männliche	Weibliche	unter 14 Jahren	v. Anf. d. 15. bis zum voll. 60. Jahre	über 60 Jahre	Katholiken	Evangelische	Juden	Verehelichte	Unverehelichte	Stadt Düsseldorf	Neustadt	Pempelfort	Derendorf	Golzheim und Thevisen	Mörsenbroich	Grafenberg	Flingern und Düsselthal	Bilk	Oberbilk, Stoffeln und Lierenfeld	Volmerswerth und Flehe	Hamm
12353	13179	8201	15382	1949	21792	3324	416	8048	17484	16528	1286	1403	987	250	391	173	607	863	617	731	1022
25,532		25,532			25,532			25,532		25,532											

Verlegt von L. Lensch & J. G. Stahl, Karlstadt Grabenstraße D. N. 1070.